ISSN 0724-5165

Kerbe

Forum für soziale Psychiatrie

1 2014
Februar
März
April
32. Jahrgang

THEMENSCHWERPUNKT

Resilienz – Mitarbeitende in Zeiten des Wandels

Resilienzfördernde und behindernde Organisationen

Sinnstiftende Haltungen und Visionen

3 Editorial

4 Themenschwerpunkt

Haltungen, Visionen und berufliche Identitäten im Wandel
Jutta M. Bott, Seite 4

Resilienzfördernde Personalführung und Leitung
Julia Hapkemeyer, Nicole Scheibner, Seite 8

Empowerment für Profis
Der Paradigmenwechsel in der Sozialpsychiatrie und die Bewältigung veränderter Arbeitsbedingungen und Arbeitsanforderungen.
Georg Schulte-Kemna, Seite 11

Wirksam tätig sein
Mitarbeitende an den Schnittstellen von Sozialpsychiatrie und Wohnungsnotfallhilfe.
Ulla Schmalz, Seite 15

Flexibel bleiben
Demografie-orientierte Personalentwicklung.
Katrin Haider-Lorentz, Seite 18

Leichte Zeiten – schwere Zeiten
Von Gesundheit, Lebensfreude und Seelenheil.
Matthias Lauterbach, Seite 20

Migration – eine Bereicherung oder eine Noxe?
Eine Herausforderung im klinischen Alltag.
Solmaz Golsabahi-Broclawski, Seite 23

Können Genesungsbegleiter die Resilienz von psychiatrischen Organisationen und den dort tätigen Mitarbeitern erhöhen?
Gwen Schulz, Margret Afting-Ijeh, Seite 25

„Wenn alle mitentscheiden....“
Die Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in Organisationen sozialer Arbeit.
Evelin Krüger und Susanne Stelbrink, Seite 29

31 Spectrum

Partizipation von Klienten und Angehörigen im Psychosozialen Trägerverein Solingen
Nils Greve, Seite 31

Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung im Maßregelvollzug
Handlungsbedarfe und Perspektiven.
Erik Weber, Seite 35

Ziele finden mit Klientinnen und Klienten
Bemerkungen aus sozialpsychiatrischer und klinisch-sozialarbeiterischer Sicht.
Elke Ziegler, Seite 38

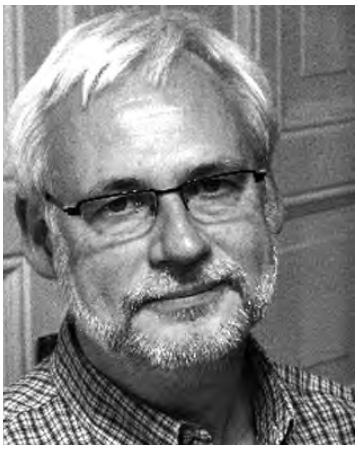
Leben und Altwerden in einem psychiatrischen Wohnheim
Verwahrung oder Wachstum und Gastlichkeit?
Michael Domes, Ruth H. Stein, Seite 41

44 Nachrichten

45 Termine

Wir freuen uns über Anregungen und Meinungen zur Kerbe.
Schreiben Sie uns:
kerbe@beb-ev.de

Titelfoto: Simone Sander



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Personenzentrierung, die Individualisierung, die Ambulantisierung und Sozialraumorientierung der Hilfen haben unter anderem die fachliche Diskussion in den letzten Jahren bestimmt, verbunden mit den Auswirkungen der Ökonomisierung Sozialer Arbeit.

Das erste Kerbe-Heft des Jahres stellt die Mitarbeitenden der (Sozial-)Psychiatrie in den Mittelpunkt. Wie wirken sich die im berechtigten Interesse von Psychiatrie-Erfahrenen entwickelten neuen, flexiblen Arbeitsstrukturen auf die Beschäftigten aus und welche möglichen Antworten auf deren Problemlagen lassen sich finden?

Die Ausweitung ambulanter und flexibler auf die individuellen Bedarfe zugeschnittenen Hilfen führen auch zu einer Individualisierung und Flexibilisierung der Arbeitsorganisation. Teamarbeit und kollegialer Austausch scheinen immer weniger möglich, Fachlichkeit, Motivation und Gesundheit der Mitarbeitenden leiden unter der Zunahme von Anforderungen und Belastungen. Gleichzeitig wächst aber an manchen Orten die Chance, Lebens- und Arbeitsweisen zu entwickeln, die mit mehr Selbstbestimmung und Sinnerfüllung einhergehen.

Diese Entwicklung beruflicher Rahmenbedingungen trifft auf die demographische Veränderung auch bei Mitarbeitenden. Die Alterung der Beschäftigten, die Zunahme psychischer Erkrankungen aber auch die fortschreitende Psychiatrisierung vieler Lebensbereiche bilden den gesellschaftlichen Hintergrund der Debatte. Die ökonomischen Grenzen sozialpsychiatrischer Arbeit bei gleichzeitiger Zunahme von Anforderungen beeinträchtigen berufliche Perspektiven genauso, wie den berechtigten Wunsch auf eine gesicherte Zukunft.

Mitarbeitende brauchen Unterstützung bei der Bewältigung der Widersprüche und bei der Gestaltung von nicht-krank-machenden Arbeitsbedingungen. Ihre Interessenvertretungen sind hier ebenso gefordert wie die Leitungskräfte. In der Sozialpsychiatrie angewandte Konzepte der Salutogenese eröffnen, so, wie die Einbeziehung von Psychiatrie-Erfahrenen als kompetente Partner, neue Perspektiven.

Mit diesem Kerbe-Heft möchten wir dem Diskurs zwischen Mitarbeitenden und Psychiatrie-Erfahrenen durch Grundlagenartikel und durch Berichte aus der Arbeit in sozialpsychiatrischen Einrichtungen neue Impulse geben. Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Rückmeldungen mitteilen und sind gespannt auf Ihre Diskussionsbeiträge.

Wolfgang Bayer
Johannes Peter Petersen
Jürgen Armbruster